

## Seminar-Anmeldung per Fax 0251/ 3112 106

**Das Gemeinschaftsverfahren der Europäischen Union - Instrument der zwischenstaatlichen Katastrophenhilfe 07. - 08.02.2008 in Münster**

Name, Titel

Vorname

Dienstgrad

Dienststelle / Feuerwehr

Postfach / Straße

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Der Teilnehmer ist Angehöriger von Krisenstäben der Kreise und kreisfreien Städte oder wirkt in vergleichbarer Funktion bei der Abwehr von Großschadenslagen mit (§ 23 Abs. 3 FSHG).

Der Teilnehmer meldet sich verbindlich für das Rahmenprogramm am Abend des 07.02.2008 an (anfallende Kosten für Abendessen und Getränke sind vor Ort selbst zu begleichen).

Im Auftrag

(Dienstsiegel)

## Veranstaltungsort:

Das zweitägige Seminar findet am Institut der Feuerwehr NRW ([www.idf.nrw.de](http://www.idf.nrw.de)) statt.  
Wolbecker Straße 237  
48155 Münster

## Anmeldung:

Das Anmeldeformular finden Sie auch unter dem Titel **S EU GemVf** auf der Seite [www.idf.nrw.de/lehrbereich/katalog/seminare.php](http://www.idf.nrw.de/lehrbereich/katalog/seminare.php)  
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl werden Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. René Mühlberger  
Tel.: 0251 3112-512 oder  
Mail: [rene.muehlberger@idf.nrw.de](mailto:rene.muehlberger@idf.nrw.de)

## Anmeldeschluss:

**Freitag, 25. Januar 2008** ist Anmeldeschluss. Es erfolgt keine gesonderte Bestätigung Ihrer Anmeldung. Sollte kein Seminarplatz mehr frei sein, werden Sie von uns informiert.

## Kosten:

Die Seminarkosten betragen 294 € incl. Übernachtung und Verpflegung. Für Teilnehmer aus NRW gilt: Für Angehörige von Krisenstäben der Kreise und kreisfreien Städte sowie die darüber hinaus bei der Abwehr von Großschadensereignissen Mitwirkenden trägt das Land die Kosten (§ 23 Abs. 3 FSHG).

Institut der Feuerwehr  
Nordrhein-Westfalen



**Das Gemeinschaftsverfahren  
der Europäischen Union**  
Instrument zur zwischen-  
staatlichen Katastrophenhilfe  
Seminar von 7. bis 8. Februar 2008

## 1. Seminartag

<b>bis 09:30 Uhr</b>	Anreise und Registrierung
<b>09:45 bis 10:00</b>	<b>Begrüßung</b> Dr. Gisbert Rodewald, IdF NRW
<b>10:00 bis 11:00</b>	<b>Rechtsordnung der Europäischen Gemeinschaften - Die Europäische Union</b> Björn Baumeister, IM NRW
<b>11:00 bis 11:15</b>	<b>Pause</b>
<b>11:15 bis 12:15</b>	<b>Europapolitik in der Praxis</b> Björn Baumeister, IM NRW
<b>12:15 bis 13:00</b>	<b>Bearbeitung von Hilfeersuchen aus Sicht des Landes Nordrhein-Westfalen</b> Helmut Probst, IM NRW
<b>13:00 bis 14:00</b>	<b>Mittagessen</b>
<b>14:00 bis 15:00</b>	<b>Einsatzkoordination durch das GMLZ</b> Thomas Mitschke, BBK
<b>ab 18:00 Uhr</b>	<b>Abendprogramm</b> Gemeinsames Abendessen in Münster

## 2. Seminartag

<b>08:00 bis 09:15</b>	<b>EU-Gemeinschaftsverfahren - Philosophie europäischer Zusammenarbeit -</b> Hans-Helmut Dierks, EU-Kommission
<b>09:15 bis 09:45</b>	<b>Pause</b>
<b>09:45 bis 10:45</b>	<b>Das Monitoring and Information Centre (MIC)</b> Hans-Helmut Dierks, EU-Kommission
<b>10:30 bis 12:00</b>	<b>Die internationale Katastrophenschutzübung „EULUX 2007“</b> Horst Miska, Kleinwinternheim
<b>12:00 bis 12:15</b>	<b>Pause</b>
<b>12:15 bis 13:00</b>	<b>Das Ausbildungssystem im EU-Gemeinschaftsverfahren</b> Stephan Lidsba, THW
<b>13:00 bis 14:00</b>	<b>Mittagessen</b>
<b>14:00 bis 14:45</b>	<b>Katastrophenhilfe auf Ebene der UN „UNDAC-Missionen“</b> Stephan Lidsba, THW
<b>14:45 bis 15:00</b>	<b>Verabschiedung</b> Dr. Gisbert Rodewald, IdF NRW

## Inhalt

Im Seminar wird ein Überblick zur Rechtsordnung der Europäischen Union und dem EU-Gemeinschaftsverfahren als Instrument der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz vermittelt. Neben Inhalten zu den Organen und Strukturen von EU und EG sowie dem Ablauf und den Schnittstellen des EU-Gemeinschaftsverfahrens ergänzt ein Exkurs zu vergleichbaren Einrichtungen bei den Vereinten Nationen das Programm.

## Referenten

Die Dozenten rekrutieren sich aus Schlüsselpositionen bei der Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission, dem Innenministerium NRW und der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Ihre Aufgabenbereiche betreffen das Beobachtungs- und Informationszentrums, Angelegenheiten der EU sowie des Bevölkerungs- und Feuerschutzes in NRW oder den Einsatz als Experten bei EU- oder UNDAC-Missionen.

## Teilnehmer

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen, des Technischen Hilfswerks und anderer Einheiten des Katastrophenschutzes sowie an ständige Mitglieder der Krisen- oder Verwaltungsstäbe.